

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

wienERleben

Ob am Wasser, in der Luft oder ganz erdverbunden per Bahn: Auch innerhalb der Wiener Stadtgrenzen lässt sich der Sommer gut verbringen.



ICH BIN DANN MAL IN WIEN

Sie gehören zu jenen Menschen, die den ganzen Sommer im Büro die Stellung halten, während die KollegInnen Postkarten und WhatsApp-Nachrichten aus aller Welt schicken? Nicht verzweifeln: Selbst innerhalb der Wiener Stadtgrenzen gibt es Destinationen für Ausflüge, die den Erholungswert eines Kurzurlaubs haben können. studio! hat die besten (Geheim-)Tipps.

VON ANDREA HEIGL

Über die Neue Donau schippern

Die Donauinsel entlang zu spazieren oder zu radeln, ist wunderschön, aber landschaftlich nicht besonders abwechslungsreich – und wehe dem, der die Kraft des Gegenwindes zu spüren bekommt! Abhilfe schafft die Donaufähre auf halbem Weg zwischen der Praterbrücke und dem Kraftwerk Freudenu. Gegen ein paar Euro bringt sie SpaziergängerInnen und RadlerInnen in den Prater, man landet etwa auf Höhe des Lusthauses und kann dort den Ausflug fortsetzen. Fährbetrieb ist von Mai bis September an Wochenenden und Feiertagen – bei Schönwetter und Bedarf.

Über die Alte Donau gleiten

Wenn die Sonne nach einem glutheißen Sommertag langsam untergeht, gibt es keinen schöneren Ort in Wien als die Alte Donau. Eine Handvoll Bootsvermietungen bietet ihre Dienste auch abends an. Pro-Tipp: Das Abendessen am Kaiserwasser

einnehmen – mit Blick auf DC Tower und UNO-City vor dem rot-orangen Abendhimmel. Und: Gelsenspray nicht vergessen!

Zwischen Schrebergärten speisen

Schrebergarten-Siedlungen bleiben jenen, die nicht dort residieren, eher verschlossen. Zwischen Thujenhecken und Gartenzwerge verstecken sich aber mitunter grandiose Wirtschaftshäuser mit weitläufigen Gastgärten, viele davon mit dem traditionellen Kastanien- und Schotter-Flair. Besonders empfehlenswert: die (deftige) Wiener Wirtschaftsküche des Schutzhauses auf der Schmelz (Rudolfsheim-Fünfhaus) oder die Nachspeisenvariationen des Schutzhauses am Schafberg (Hernals) Und falls es mal länger wird: Beide Orte sind öffentlich gut erreichbar.

Das böhmische Wien erleben

Der Böhmische Prater am Laaer Berg ist – im Gegensatz zu seinem großen Bruder im 2. Bezirk – Entschleunigung

FOTOS: GETTY IMAGES, KULTURVERBAND BÖHMISCHER PRATER, ULIPUTIBAHN/WICHLIMARR

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



WIEN ZUM HÖREN

Wien im Schatten

Bei »Shades Tours« führen Obdachlose als Stadtführer durch Wien. Die Tour soll unterhalten und lehrreich sein. Gezeigt wird nicht, wo Obdachlose leben, sondern was es bedeutet, keine eigene Wohnung zu besitzen. Wer das verstanden hat, muss sich nicht mehr ohnmächtig fühlen, sondern kann helfen, wo es Sinn macht. Shades Tours kann man mit Freunden und Familie auf www.shades-tours.com online buchen. In der Sendung #Vienna auf Radio NJOY 91.3 spricht die Gründerin Perrine Schober über ihr Unternehmen. Nachzuhören auf www.njoyradio.at.

Wien an der Sonne

Mit Alfons Haider in einer weißen Kutsche durch Wien fahren und dabei ein Drei-Gänge-Menü genießen? Das geht! Die jungen Gründer Marco Pollandt und Raimund Novotny haben es mit ihrem Unternehmen »Riding Dinner« möglich gemacht. Zugegeben, Alfons Haider war nur einmal dabei. Aber ein Ausflug bleibt ein unvergessliches Erlebnis mit Speisen vom Schwarzen Kameel, dem Augustinerkeller und dem Café Landtmann. Buchen kann man »Riding Dinner« online. Die Testfahrt ist in der Sendung »Start me up« auf Radio NJOY nachzuhören.

Wien auf der Straße

Das größte Graffiti der Welt misst 30.000 m² und befindet sich mitten in Wien. Der Tiroler Künstler Golif hat es auf einer verlassenen Asphaltfläche in Neu Marx hinterlassen. Österreichs Street-Art-Künstler wie Peter Phobia, Nychos oder Golif sind in der ganzen Welt bekannt. Zum 5. Mal versammelt sie das »Calle Libre Festival« Anfang August in Wien. Wer nicht so lange warten kann: Am 18. Juni sprechen wir in #Vienna auf Radio NJOY 91.3 über die Wiener Street-Art-Szene.

pur. Die kleinen Fahrgeschäfte sind auch für Angsthasen und schmale Budgets geeignet, beim Böhmisches Frühschoppen ist immer ein Tisch frei, und rundherum bietet der Laaer Berg herrliche Spazierwege.

Wien erwandern

So ein Sommer hat ja bekanntlich nicht nur Badetage in petto – Grund genug, auch im Juli und August Wien und seine Stadtwanderwege zu erkunden. Dabei gibt es bekanntere und weniger bekannte Destinationen. Oder wussten Sie, wo der Hameau, das Häuserl am Stoa oder die Eiserne Hand liegen? Alle Wanderwege sind so ausgewählt, dass die Start- und Schlusspunkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Im Liliput-Tempo

Für das Wieder-Erleben mancher Kindheitsereignisse wird man nie zu alt. Das trifft besonders auf die Liliputbahn zu. Sie verkehrt im

2. Bezirk zwischen Wurstelprater, Schweizerhaus, Rotunde und Stadion; auch das Gelände der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG) im Donaupark im 22. Bezirk kann man im Liliput-Tempo erkunden. Und das zu moderaten Preisen: Das Ticket für die Rundfahrt kostet für Erwachsene 4 Euro, für Kinder 2,50 Euro. ■

Infos unter:

www.donaufaehre-wien.at
www.hofbauer.at
www.meine-insel.at
www.schutzhaus-zukunft.at
www.schutzhaus-schafberg.at
www.bohmischer-prater.at
www.liliputbahn.com